

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 81 (1963)
Heft: 30

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sals, hatte doch Dr. Furrer als feiner, stiller Kamerad eben noch die Freuden dieser Reise mit uns geteilt!

Buchbesprechungen

Leuchten 1963. Katalog der *Aluminium Licht AG.*, Zürich 1, Uraniastr. 16. 268 S. Format A 5.

Der modernen Lichttechnik ist gelungen, die mannigfachen, weit auseinandergehenden Aufgaben, die eine sachgemässe Beleuchtung von Innenräumen aller Art, von Bauplätzen und Stollen, von Strassen und Verkehrsanlagen stellt, in einwandfreier Weise zu lösen und damit zur Verbesserung der Lebensbedingungen auf allen Feldern menschlichen Wirkens Wesentliches beizutragen. Das technische Hilfsmittel, dem diese Erfolge zu verdanken sind, ist die elektrische Lampe, die sich aus einfachen Anfängen zu einer äusserst vielgestaltigen und anpassungsfähigen Lichtquelle entwickelt hat. Damit stellt sich den mit der Anwendung betrauten Fachleuten die keineswegs leichte Aufgabe der richtigen Auswahl. Hinzu kommt, dass jede Lampe auch ein gestalterisches Element darstellt und ästhetischen Ansprüchen zu genügen hat. Der vorliegende Katalog der *Aluminium Licht AG.*, Zürich, gibt ein umfassendes Bild der heute auf diesem Gebiet bestehenden Möglichkeiten, und er zeigt auch interessante Anwendungsbeispiele. Jeder Architekt oder Ingenieur, der sich mit Beleuchtungsfragen zu befassen hat, wird ihn mit Gewinn zu Rate ziehen.

A. O.

Wettbewerbe

Feriersiedlung in Fiesch VS. Projektwettbewerb; 16 Entwürfe. Architekten im Preisgericht: Chs. Zimmermann, Kantonsarchitekt, M. von Tobel, Eidg. Baudirektor, A. Gnägi, Stadtbaumeister, Bern, P. Lanzrein, Thun, I. Iten, Stadtbaumeister, Sitten, sowie Prof. W. Custer, Zürich, als Experte. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Paul Morisod und Jean Kyburz, Sitten
2. Preis (5000 Fr.) Paul Sprung, Naters.
3. Preis (4000 Fr.) Heidi Wenger und Peter Wenger, Brig.
4. Preis (2500 Fr.) Pierre Schmid, Sitten.
5. Preis (1500 Fr.) Henry Besmer, Brig.

Angekauft zu je 400 Franken wurden fünf Projekte, nämlich von Edmondo Remondino, Salgesch, Paul Anthamatten, Visp, Joseph Imhof, Lax, Félix Grünwald, Brig, A. Meichtry und Helmuth Furrer, Maisons Alfort, Frankreich. Die Ausstellung ist schon vorbei.

Primarschulhaus-Anlage in Bülach. Das Preisgericht (Architekten: A. Kellermüller, Winterthur, H. v. Meyenburg, Zürich, B. Gerosa, Zürich) hat 9 Projekte von 10 eingeladenen Bewerbern wie folgt bewertet:

1. Preis (2000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) H. Knecht und K. Habegger, Bülach
 2. Preis (1700 Fr.) Rudolf und Esther Guyer, Zürich
 3. Preis (1300 Fr.) Oskar und Fernande Bitterli, Zürich
 4. Preis (1000 Fr.) Guhl, Lechner und Philip, Zürich
- Im 5. Rang steht das Projekt von Rudolf Küenzi, Zürich.

Die Ausstellung im Singsaal des Schulhauses *Hohfurri* ist vorgesehen für die Zeit vom Samstag, 17. bis Montag, 26. August. Die Oeffnungszeiten werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Sekundar- und Haushaltungsschule in Visp. Die Gemeindeverwaltung von Visp eröffnet einen Projektwettbewerb für einen Schulhaus-Neubau (Sekundar- und Haushaltungsschule) mit Sing- und Versammlungssaal. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die im Kanton Wallis heimatberechtigt oder seit 1. Juli 1962 niedergelassen sind. Mitarbeiter gemäss Art. 24 der Grundsätze des S. I. A. und BSA. Architekten im Preisgericht: Kantonsarchitekt Chs. Zimmermann, Sitten, Stadtbaumeister A. Gnägi, Bern, K. Müller-Wipf, Thun, F. Brugger, Lausanne. Ersatzmann ist Stadtarchitekt J. Iten, Sitten. Für 4 bis 5 Preise stehen 17 000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe 3000 Fr. Raumprogramm: *Sekundarschule für Knaben und Mädchen.* 12 Klassenzimmer,

Physikzimmer mit Vorbereitungsraum, Zeichnungssaal, Sing- und Versammlungssaal, Lehrerzimmer, 3 Handfertigkeitsräume mit Materialzimmer, sanitäre Räume, Eingangs- und Pausenhalle. *Haushaltungsschule.* 4 Klassenzimmer, 2 Hauswirtschaftsräume, je 2 Schulküchen, Essräume, Abstellräume, Garderoben und Schrankräume. Waschküche, Trockenraum und Nebenräume. Ferner sind zu projektieren: Vierzimmerwohnung für Abwart, allgemeine Räume (Heizanlage, Luftschutzräume usw.). Anlage von Pause- und Spielplätzen. Anforderungen: Uebersichtsplan, Projektpläne 1:200, kub. Berechnung, Modell 1:500, Erläuterungsbericht. Anfragen bis 1. September an das Gemeindebüro Visp, wo auch die Unterlagen gegen Depot von 100 Fr. bezogen werden können. Abgabetermin ist der 15. Dezember 1963.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Auszug aus dem Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17. Mai 1963 in Genf

An der Sitzung in der Ecole de Physique der Universität Genf waren alle Mitglieder des Central-Comité (C. C.), Generalsekretär G. Wüstemann und sein Adjunkt M. Beaud, die Sekretärin D. Haldimann und der Buchhalter E. Biefer, sowie Arch. R. Winkler als Gast anwesend. 140 Delegierte vertraten die 19 S. I. A.-Sektionen.

In seinem Eröffnungswort streifte Präsident A. Rivoire folgende drei Probleme: 1. Normen: Das C. C. wird eine zentrale Normenkommission schaffen, deren Aufgabe es ist, die Normen zu koordinieren und stets auf dem neuesten Stande zu halten. — 2. Schaffung einer S. I. A.-Zeitschrift: Das C. C. hat die Frage zusammen mit einer Delegation der F. I. I. besprochen, ebenso mit den Redaktoren der drei offiziellen Vereinsorgane; man darf hoffen, dass die Lösung der Frage schon nächstes Jahr vorliegen wird. — 3. Berufsmoral. Diese Fragen werden immer wichtiger; die Registerbehörden haben einen Kodex der Berufspflichten erstellt, aber es fehlt noch eine allgemeine Formulierung der berufsmoralischen Verpflichtung für alle Ingenieure und Architekten.

Als neue Berufskategorie hat der S. I. A. die *Uhren-Ingenieure* der Universität Neuenburg anerkannt.

Generalsekretär G. Wüstemann berichtet über den Stand der Titelfrage, die Revisionen der Normen 115, 120, 162 und 166 und der Vertragsformulare 21, 23 und 24. Die Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten plant die Durchführung weiterer Weiterbildungskurse. Ein Entwurf für technische Richtlinien für den Bau von Oelleitungen liegt vor.

Die Rechnung des S. I. A. für 1962 wird genehmigt.

Für das zurücktretende C. C.-Mitglied Arch. P. Indermühle wird gewählt Arch. W. Althaus, Bern. Die übrigen Mitglieder und der Präsident werden wieder gewählt.

Die von Arch. R. Winkler erläuterten Revisionen der oben genannten Normen werden mit geringfügigen Abänderungen gutgeheissen.

Als Antrag an die Generalversammlung liegt eine Einladung der Sektion Basel vor, die Generalversammlung 1965 in Basel durchzuführen, was mit Applaus angenommen wird.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Skandinavienreise der G. E. P., 23. Juni bis 8. Juli 1963

Reiseweg: Flug Zürich — Kopenhagen, Stadtbesichtigung, Nordseelandrundfahrt, Seereise Kopenhagen — Oslo, Stadtbesichtigung, Reise mit Bahn und Autobus nach Geiranger, Fahrt mit Fähren und Autobus nach Trondheim und mit dem Nachtzug nach Bodö, Ueberfahrt auf die Lofoten und Weiterfahrt nach Narvik, Bahnfahrt nach Stockholm, Stadtbesichtigung und Rückflug nach der Schweiz. — 85 Teilnehmer (aus der Schweiz, Luxemburg, Holland, Italien und Frankreich).

Das schöne Wetter ist seit Jahrzehnten ein so sicherer Begleiter der G. E. P.-Anlässe geworden, dass wir umso erstaunter waren, auf der Skandinavienreise es nur zu etwa 50 % der Reisezeit geniessen zu dürfen. Umso mehr haben wir das dann getan; einen halben Tag Ueberlandfahrt in Dänemark, einen ganzen Tag beim Ausflug nach Aalesund, der zum stärksten Eindruck der Reise wurde, in den Wäldern Nordschwedens und zum Abschluss bei der Fahrt durch die Stockholmer Schären. Dies entschädigte uns für den Dauerregen in Oslo und für die hinter schweren Wolken verborgene Mitternachtssonne während den zwei Lofoten-Tagen. Allerdings konnten viele einen sehr schönen Mitternachtssonnenflug von den Lofoten aus geniessen.

Wie gewohnt war die Stimmung der Reisegesellschaft bald und dauernd sehr gut; sie erreichte ihren Höhepunkt beim Abschiedsabend im Restaurant Brända-Tomten in Stockholm, wo wir ganz ausgezeichnet aufgehoben waren.

Die offiziellen Anlässe fanden in Oslo und Stockholm statt: Dr. *Kristian O. Berg*, Vertreter der G. E. P. für Norwegen, sowie ein gutes Dutzend norwegischer Kollegen mit ihren Damen begrüßte uns am Abend des 26. Juni im Restaurant Kongen im Hafen von Oslo, wo gebührende Reden gewechselt wurden. Das gleiche war der Fall am Freitagabend, den 5. Juli, im Restaurant Solliden in Skansen, wo man einen weiten Blick über Stockholm genoss und von Ing. *Folke Winqvist* mit seiner Gattin und einigen schwedischen Kollegen begrüßt wurde. Beide Gelegenheiten dienten in hohem Masse der Festigung des persönlichen Kontaktes, der glücklicherweise zwischen G. E. P.-Mitgliedern immer schnell gefunden wird.

Da unsere Reisen stets in erster Linie der Pflege der Kameradschaft gelten, standen die technischen Besichtigungen im Hintergrund: für die Architekten gab es historische Bauten in Menge zu sehen, sowie natürlich auch die allermodernsten; für die Ingenieure sind wohl die Eindrücke von den Verkehrsanlagen Stockholms und von den Erzverladeeinrichtungen in Narvik die wichtigsten gewesen, während die in ansehnlicher Zahl vertretenen Chemiker kaum die einzigen seriösen Interessenten für den Besuch der Brauerei Carlsberg in Kopenhagen gewesen sein dürften.

Alles in allem eine höchst wohlgeungene Fahrt, für die wir auch dem Reisebureau Kuoni besten Dank schulden und die alle Beteiligten ermuntert hat, an der nächsten Reise wiederum teilzunehmen und möglichst viele andere G. E. P.-Kollegen auch für diesen schönen Brauch zu gewinnen. *W. J.*

Ankündigungen

6. Welt-Erdölkongress, Frankfurt a. M. 1963

Nachdem wir unsere Leser wiederholt über obenstehenden Kongress orientiert haben, erlauben wir uns, ihnen nach erfolgreicher Durchführung dieses von über 6000 Teilnehmern aus 62 Ländern (darunter rd. 100 aus der Schweiz) besuchten Kongresses noch folgende Notiz, die sich auf die Bestellung der *Proceedings* bezieht, bekannt zu geben. Es gibt deren neun Bände: 1 Allgemeines, 2 Geophysik und Geologie, 3 Bohren und Produktion, 4 Verfahrenstechnik und Erdölverarbeitung, 5 Herstellung von Grundstoffen für die chemische Industrie, 6 Zusammensetzung, Analyse, Prüfmethoden, 7 Anwendung von Erdölzeugnissen, 8 Ingenieur- und Transportfragen, 9 Statistik und Ausbildung. — Preise: für Kongressteilnehmer pro Band 45 DM, für den vollständigen Satz 360 DM; für Nicht-Teilnehmer pro Band 60 DM, für den vollständigen Satz 480 DM. Bestellungen werden erbeten an den Verein zur Förderung des Sechsten Welt-Erdölkongresses, 2 Hamburg 36, Alsterufer 50.

Eurogypsum-Tagung, Berlin 1963

Die Arbeitsgemeinschaft der Europäischen Gypsindustrie (s. SBZ 1961, S. 519 und 1962, S. 520) veranstaltet diese Tagung vom 16. bis 19. September in Berlin, Vortragssaal der Kongresshalle. Es werden 10 Vorträge sowie Vorführungen, Werkbesichtigungen und gesellige Anlässe geboten. Anmeldung bis spätestens 15. August an den Deutschen Gypsverein, 61 Darmstadt, Birkenweg 13, wo das Programm bezogen werden kann.

IFAC- und INEL-Kongresse 1963

Vom 27. August bis 4. Sept. 1963 finden in der Mustermesse in Basel der 2. internationale Kongress für Automatik statt, der von der International Federation of Automatic Control (IFAC) und der Schweiz. Gesellschaft für Automatik veranstaltet wird. Behandelt werden in zehn Uebersichtsvorträgen der neueste Stand der *Theorie*, der *Anwendungen* und der *Bauteile* der *Automatik*. Auf dem Gebiete der *elektrischen Energietechnik* dürften verschiedene neue Entwicklungen besonders interessieren, wie vollautomatisierte Kraftwerke, Verwendung von «*On-Line-Computern*», und ferner *Optimierungsprobleme* bei Wasser- und Dampfturbinenanlagen sowie bei Kernreaktoren. Hiefür sind der 2., 3. und 4. September vorgesehen. Anschliessend (5. und 6. September) findet der internationale wissenschaftliche *INEL-Kongress 1963* statt, der in 24 Vorträgen die neuesten Anwendungen der industriellen Elektronik beleuchtet wird. Die Gruppe A behandelt die Elektronik und Automatik in der *elektrischen Traktion*, insbesondere die Verwendung von Siliziumleistungsdioden und von Thyristoren (steuerbare Siliziumventile) auf den Fahrzeugen sowie alle Fragen der Uebermittlung der Signale von der Schiene auf das Fahrzeug und deren Verarbeitung. Die Gruppe B behandelt die Anwen-

derung von Halbleitern, insbesondere: Molekularelektronik, Nanosekundentechnik, integrierte Schaltungen, Computer für Prozessregelungen, Leistungsdioden, steuerbare Siliziumzellen, «*Siliziumschalter*» und Anwendungen für die Steuerung von Gleichstrom-, Asynchron- und Synchronmotoren. Vom 2. bis 7. September führt die Schweizer Mustermesse Basel eine internationale *Ausstellung «INEL 63»* über *Industrielle Elektronik* durch, an der die Produkte von über 400 Firmen gezeigt werden.

Für weitere Einzelheiten sei verwiesen auf unsere früheren Ankündigungen: SBZ 1963, H 14, S. 226 und H. 25, S. 470.

6. Schweizerischer Kurs für Personalfragen (SKP)

Dieser Kurs wird — im Turnus — im Winter 1963/64 im Hotel Sonnenberg in Zürich durchgeführt. Die *Kursleitung* besteht aus: Prof. Dr. H. Biäsch, Zürich, H. Böhm, kaufm. Leiter, Gaswerk Stadt Zürich, Dr. W. Feurer, Erlenbach, Fürsprech H. B. Gampfer, Direktor der Schweiz. Volksbank, Fribourg, Dr. D. Heusler, Personalchef Bell AG., Basel, Dr. H. Steffen, Vizedirektor, Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich, Prof. Dr. H. Ulrich, Institut für Betriebswirtschaft Handels-Hochschule St. Gallen, Dr. F. Wetterwald, Personaldirektor, Dr. Wander AG., Bern, Dr. H. Weber, Direktor +GF+, Schaffhausen.

Der Kurs erstreckt sich auf zwei Semester, bildet aber ein geschlossenes Ganzes. Es hat sich erwiesen, dass der Unternehmung nur dann wirklich gedient ist, wenn die Kursteilnehmer selber an der praktischen Lösung von Problemen im Kurs mitarbeiten. Im Interesse einer ergiebigen Arbeit erfolgt der Aufbau als Tageskurs, wobei durch das Zusammenlegen einzelner Kurstage eine kontinuierliche Aktivität im Kurs und in der Gruppe ermöglicht wird. Zeitliche Intervalle zwischen den Treffen erlauben die nötige intensive Vorbereitungsarbeit durch die Teilnehmer. Gleichzeitig ist auch der Betrieb seiner Spezialisten nicht übermässig lange entblösst. *Voraussetzungen für die Teilnahme:* Personalchefs und Mitarbeiter mit einiger Erfahrung; Mitarbeiter, welche in mittleren und kleineren Firmen nebenamtlich Personalfragen bearbeiten; Mitarbeiter aus anderen Arbeitsgebieten, die für eine Tätigkeit im Personalwesen vorgesehen sind. In der Regel sollen die Teilnehmer von ihren Arbeitgeberfirmen delegiert werden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Das Alter der Teilnehmer sollte 26 Jahre nicht unterschreiten.

Alle Einzelheiten sind dem Programm zu entnehmen, das erhältlich ist im Sekretariat der Schweiz. Studiengesellschaft für Personalfragen, Plattenstrasse 26, Zürich 7/32, Telefon 051/47 96 20.

Fachtagung «Heizkraftwirtschaft», München 1963

Die Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke veranstaltet am 24. und 25. Oktober in München, Techn. Hochschule, Arcisstrasse, Grosser Physikhörsaal, ihre 2. öffentliche Fachtagung, die unter dem Motto, «Aus der Praxis der Heizkraftwerke» steht. Die Tagung soll sich nicht in den sieben Fachvorträgen erschöpfen, sondern der freien Aussprache und dem Erfahrungsaustausch sowie der Pflege und Erneuerung persönlicher Kontakte unter deutschen und ausländischen Fachkollegen dienen. Das Programm ist erhältlich bei der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke, 6 Frankfurt (Main) S 10, Stresemannallee 23. Anmelde-schluss 15. September.

Dritter Kongress des CIB, Kopenhagen 1965

Der Conseil International du Bâtiment pour la recherche, l'étude et la documentation (CIB) führt seinen 3. internationalen Kongress Ende Juni und anfangs Juli 1965 in Kopenhagen und in anderen skandinavischen Ländern durch. Als Teilnehmer sind auch Nichtangehörige des CIB willkommen. Das Thema des Kongresses ist die *Industrialisierung des Bauwesens* im weitesten Sinn dieses Ausdrucks. Es werden sowohl die Bedürfnisse der Kulturstaaten als auch der Entwicklungsländer berücksichtigt und technische wie wirtschaftliche Fragen behandelt. Ein Kongress in Prag 1964 wird sich vorerst in kleinerem Rahmen technischen Problemen der Forschung widmen.

Wer sich für das Thema des Kongresses von Kopenhagen interessiert, wird gebeten, sich in Verbindung zu setzen mit dem Generalsekretariat des Kongresses, Postfach 299, Rotterdam, Holland.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.